

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1932

9.4.1932 (No. 83)

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14, Karlsruhe

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. K. H. E. M. B. Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3 Reichsmark... Einzelnummer 10 Reichspfennig...

Die Freifläche im Städtebau

Wie eng waren in unseren alten Städten die Wohnhäuser aneinandergesetzt, wie wurde auch die kleinste Fläche ausgenutzt, um Raum für Wohnzwecke zu schaffen...

Der moderne Städtebau sieht in der Schaffung möglichst großer Freiflächen innerhalb der Wohnbezirke mit Recht seine allerwichtigste Aufgabe...

Das Ergebnis der modernen Freiflächenpolitik ist, daß die Siedlungsdichte sich wesentlich verringert...

Der „Internationale Kongress für Neues Bauen“ hat auf der Berliner Ausstellung für Städtebau und Wohnungswesen auf Grund der Ergebnisse jahrelanger Arbeiten die heutigen Bauprobleme dargestellt...

Start des „Graf Zeppelin“ zur Rückfahrt... Nach einem beim Luftschiffbau eingegangenen Telegramm ist der Start des „Graf Zeppelin“ zur Rückfahrt von Bernabuco nach Friedrichshafen um 8.10 Uhr MES erfolgt.

Keiner darf Sonntag fehlen!

Der letzte Appell des Hindenburg-Ausschusses... In dem schon gemeldeten letzten Appell des Hindenburg-Ausschusses heißt es ferner: Der Verlauf des vor dem Abschluß stehenden zweiten Wahlstampfes um die Reichspräsidentenschaft hat dem deutschen Volk die Bedeutung der Wahl am 10. April klar vor Augen geführt...

Es ist an diesem Wahltag eine Gelegenheit wie nie geboten, dem Gedanken der Volksgemeinschaft gegenüber aller innenpolitischen Zwietracht endlich einmal zum Siege zu verhelfen...

Letzte Nachrichten

England erwartet Hindenburgs Sieg

W.D. London, 9. April. (Tel.) über die Erfolgsaussichten der morgigen Wahl gibt es unter den englischen Beobachtern der deutschen politischen Lage an Ort und Stelle nur eine Meinung: Der Sieg Hindenburgs wird von allen als sicher erachtet.

Preussischer Landtag Dienstag

W.D. Berlin, 9. April. (Priv.-Tel.) Der Preussische Landtag ist am Samstagmittag telegraphisch zu einer Plenarsitzung für Dienstag, den 12. April, mittags 12 Uhr, einberufen worden.

Zweieinhalb Jahre Festung gegen Scheringer beantragt

W.D. Leipzig, 9. April. (Tel.) Im Hochverratsprozess gegen Reichswehrleutnant a. D. Scheringer vor dem IV. Strafsenat des Reichsgerichts beantragte der Vertreter der Reichsanwaltschaft gegen den Angeklagten eine Festungstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten, unter Anrechnung von sechs Monaten der Untersuchungshaft.

Untersuchung gegen einen Münchener Saboteur

W.D. München, 9. April. (Priv.-Tel.) Wie der Polizeibericht mitteilt, soll ein hier wohnender Fabrikant, der sich noch vor Jahresfrist als Standaartenführer der SA betätigt habe, vor dem Reichsgericht angeklagt werden...

Die kommunalen Stillhalteverhandlungen. In den Verhandlungen der ausländischen Schulden der öffentlichen Hand sind, wie aus Wien gemeldet wird, wesentliche Fortschritte erzielt worden...

* Zur politischen Lage

Zur Reichspräsidentenwahl Eine ganze Reihe von Anzeichen spricht dafür, daß sich die Hindenburgwähler des 13. März in der Zwischenzeit über die Notwendigkeit einer regen Wahlbeteiligung am morgigen Tage durchaus klar geworden sind...

Das Ausland wird mit der größten Aufmerksamkeit die Wahl des morgigen Tages verfolgen. Daß die Stabilität der deutschen Verhältnisse durch die Wiederwahl Hindenburgs garantiert wird, daß unser Kredit im Ausland eine weitere Befestigung erfährt...

Wirtschaftlich wird die morgige Wiederwahl Hindenburgs einen höchst unerwünschten Zustand der Ungewißheit beendigen. Für die deutsche Wirtschaft und ihre Interessen war dieser Wahlgang gewiß nicht erfreulich...

Die Donau-Konferenz

Die Londoner Donau-Konferenz ist resultatlos verlaufen und infolgedessen auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Zunächst sollen jetzt die beteiligten Donaustaaten sich unter sich verständigen und ihre Wünsche anmelden...

Wieder war es der Eigennutz Frankreichs, der den Mißerfolg verschuldete. Herr Tardieu hatte von vornherein Vorschläge ausgearbeitet, von denen er sich sagen mußte, daß Deutschland und Italien auf sie nicht eingehen könnten...

Aus der Landeshauptstadt

Der zweite Wahlgang der Reichspräsidentenwahl
beginnt am Sonntag, den 10. April, morgens um 9 Uhr; um 18 Uhr ist die Wahlhandlung zu Ende. Was jeder Wahlberechtigte von der Wahlhandlung kennen muß, geht aus der Bekanntmachung des Oberbürgermeisters vom 5. d. M. hervor; es ist auch von uns schon anlässlich des 1. Wahlgangs ausführlich mitgeteilt worden. Um das Wichtigste kurz zu wiederholen, sei darauf hingewiesen, daß man vor allem genau wissen muß, in welchem Wahlbezirk man in die Kartei eingetragen ist. Der Wahlberechtigte erfährt dies u. a. aus seiner Benachrichtigungskarte, die er von der Wahlgeschäftsstelle beim 1. Wahlgang oder in den letzten Tagen erhalten hat.

Man vergesse ja nicht, einen genügenden Ausweis zur Wahl mitzubringen, am zweckmäßigsten die Benachrichtigungskarte. Daß Mißbrauch von Ausweisen oder Stimmzettel strafbar ist, das sei auch diesmal betont. Die Wahlhandlung geht wie üblich vor sich. Wer seinen Stimmzettel zweideutig kennzeichnet, macht ihn ungültig; ungültig sind selbstverständlich auch Stimmzettel ohne Kennzeichnung. Nur den gekennzeichneten Stimmzettel in den Umschlag stecken, sonst nichts! Den Umschlag nicht schließen!

Beim 1. Wahlgang hat in den meisten Wahlbezirken die Mehrzahl der Wähler am Vormittag gewählt. Erwünscht ist, daß dies auch diesmal geschieht. Dann wird es möglich sein, daß bald nach 6 Uhr die Wahlhandlung geschlossen wird. Das liegt nicht nur im Interesse der schnellen Feststellung des Wahlergebnisses, sondern auch im Interesse der ehrenamtlich tätigen Wahlgeschäftsleiter, von denen die allermeisten ja schon beim 1. Wahlgang tätig waren. Sie alle möchten natürlich bald nach 6 Uhr mit dem Auszählen der Ergebnisse beginnen, um ihre Arbeit bald beenden zu können. Also auch bei dieser Wahl ist es erwünscht, daß man vor 14 Uhr (2 Uhr nachmittags) gewählt hat. Bemerkenswert sei noch, daß am Wahlsonntag die Wahlgeschäftsstelle sich wieder in ihren Amtsräumen, Jähringerstraße 98, befindet (bis Samstagabend im Konzerthaus).

Die Karlsruher Volksbücherei. Am Ende des Wirtschaftsjahres 1931/32 waren bei der Karlsruher städt. Volksbücherei 13 000 eingeschriebene Leser vorhanden. Die Ausleiheziffer erreichte die respektable Höhe von etwa 110 000. Am 24. Juni d. J. blüht die Stadt. Volksbücherei und Leserschaft auf ein zehnjähriges Bestehen zurück. Das Goethe-Jahr sollte uns ein Mahner sein, eine möglichst große Gemeinschaft am Kulturgut des Buches teilnehmen zu lassen. Man schenke einer zentralen Stelle, wie die Volksbücherei, die zu Hause nicht mehr gebrauchten Bücherstücke.

Befehlsgemäße Ausgabe des „Führers“. Der Polizeibericht meldet: Die Ausgabe des „Führer“ vom 8. April 1932 wurde polizeilich beschlagnahmt, weil diese Zeitung in der von ihr veröffentlichten amtlichen Bekanntmachung des Karlsruher Oberbürgermeisters über die Reichspräsidentenwahl den Kreis bei dem Namen Hitler unbesugterweise mit einem Kreuz versehen hatte und damit bei unbefangenen Lesern den Eindruck erwecken konnte, daß der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe in amtlicher Tätigkeit entgegen seiner Dienstpflichten zur Wahl eines Kandidaten auffordert.

Wahlmalerie. Der Polizeibericht meldet: In der Nacht zum Freitag wurde ein Haus in der Weststadt mit einer Wahlparade der SPD. in roter Farbe bemalt. Als Täter kommt ein verheirateter 39 Jahre alter Geizhals aus der Poststraße in Frage, der heute morgen von der Polizei festgenommen und ins Bezirksgefängnis eingeliefert wurde. Fingel und Farbtopf wurden in seiner Wohnung vorgefunden und sichergestellt.

Ansammlungen in der Kaiserstraße. Gestern nachmittag gab es in der östlichen Kaiserstraße bei der Techn. Hochschule wiederholt Ansammlungen von Personen, die die Anbringung des über die Straße gespannten Propagandabandes des Hindenburg-Ausschusses neugierig verfolgten, insbesondere nachdem bei den Arbeiten durch die im Sturm flatternde Leinwand eine elektrische Lampe in Trümmer gegangen war. Einige Studenten der Hochschule machten sich die Ansammlung zunutze, um für die KPD. Plakate zu machen, indem sie von einem Fenster der Hochschule aus wiederholt ein Werbeplakat mit dem Bild Hitlers an die Reimen des Propagandabandes hängten. Das Plakat wurde jedesmal durch die Polizei entfernt. Die Polizei zerstreute die Ansammlungen und stellte die Ordnung wieder her. Der Inhaber des Ladengeschäftes, an dessen Hauswand das eine Ende des genannten Propagandabandes befestigt ist, wurde gestern am Fernsprecher von einem Unbekannten gedroht, daß ihn in der Nacht die Schaufenster eingeschlagen würden, wenn sie nicht für Entfernung des Bandes Sorge tragen würde. Die Polizei war auf der Hut und verhinderte so irgendwelche Terrorakte. — Zwei Malermeister von Weierheim werden sich zu verantworten haben, weil sie im Dienste der KPD. in Weierheim unbedeutend Weise Plakate anklebten. Ebenso werden sich ein 42 Jahre alter lediger Arbeiter und ein 24 Jahre alter Tagelöhner zu verantworten haben, der eine, weil er im Dienste der KPD. ein an einer öffentlichen Plakatsäule in Durlach angebrachtes Plakat der KPD. durch Abreiben beschädigte, der andere, weil er auf dem Werbeplakate einen Ausschlagelassen der Badischen Presse mit einer kommunistischen Wahlparole beschriftete.

Der Dachstuhl der Gutenbergschule zum Teil abgebrannt. Heute nacht kurz nach 3 Uhr wurde Feuer in der Gutenbergschule gemeldet. Die ungeheure Hitze und vor allem der starke Rauch, der infolge der doppelten Verschalung unter dem dichten Schieferdach seinen Abzug fand, erschwerten die Löscharbeiten. Durch das schnelle Vordringen des Löschapparates gelang es, etwa die Hälfte des südlichen Speicherflügels (Goethestraße) vor der Zerstörung durch das Feuer zu bewahren. Das Feuer hat vermutlich schon längere Zeit unbeobachtet geschwelt. Der Brandschaden am Gebäude ist, da der ganze Dachstuhl durch die Flammen außerordentlich stark gelitten hat, recht beträchtlich. Die Ursache konnte noch nicht ermittelt werden.

Im Kunst- und Rahmenhaus Büche, Joh. B. Bertsch, Ludwigplatz, fesseln zur Zeit zwei große farbige Reproduktionen nach Michelangelo „Erschaffung Adams“ und „Erschaffung von Sonne und Mond“ den Besucher. — Bild. Sauter zeigte eine Anzahl realistisch aufgefaßter Kriegsbilder aus den Sommer-Kämpfen 1916, Regt. 169, Abschnitt Serre, die das schwere Leben des Frontsoldaten vor Augen führen. Der bekannte Karlsruher Künstler Gust. Kullrich zeigt eine Kollektion gut empfundener Gemälde, unter denen hauptsächlich die Schwarzwaldbandschaft, Schwab. Hall, Ludwigsburg und einige prächtige Blumenstücke auffallen. Auch die übrigen Fenster bieten viel des Interessanten und sind jedem Kunstfreund zur Besichtigung zu empfehlen.

Wetterbericht der Bad. Landeswetterwarte, Karlsruhe, vom Samstagmorgen: Mehrere heftige Regengüssen zogen auch gestern vorüber; in mittleren und höheren Lagen, wo die Temperaturen jetzt unter Null gesunken sind, liegt heute eine geschlossene Neuschneedecke. Die Mächtigkeit der ganzen Schneedecke hat auf dem Feldberg einen Meter überstiegen. Gestern nachmittag traten einzelne Wolkengruppen wieder mit Gewitter und Hagel auf. Heute früh ist unter dem Einfluß einer von Westen herangezogenen Hochdruckwelle Besserung des Wetters eingetreten. Vielfach hat es aufgehört, und die Winde sind nur noch schwach. Die Besserung wird jedoch nicht von längerem Bestand sein, da westlich der britischen

Inseln eine neue atlantische Zykone angelangt ist, mit deren Einbruch wir im Laufe des Sonntags rechnen müssen. Voraussage: Bevölkerungszunahme und später neue Niederschläge bei aufsteigenden Südwestwinden, Temperaturen wenig verändert und nur im Gebirge etwas aufsteigend.
Wasserkunde: Waldshut 222 plus 17, Basel 42 plus 24, Schaffersinsel 100 plus 22, Rehl 218 plus 18, Nagau 416 plus 17, Mannheim 309 plus 19, Saub über 200 Zentimeter.

Das badische Gesetz- und Verordnungsblatt (Nr. 22) enthält eine Verordnung über die Erhebung der Landes- und Ortskirchensteuer für 1932 sowie eine Bekanntmachung über die Einbeziehung des Stadtteils Grünwinkel in den Stabesamtsbezirk Karlsruhe.

**Staatsanzeiger
Personeller Teil**

Ernennungen, Versetzungen, Zurruhestellungen usw. der planmäßigen Beamten

**Aus dem Bereich des Ministeriums der Finanzen
— Wasser- und Straßenaubdirektion —**

Ernennung:
Zum Bauobersekretär der Baumeister David Zimmer beim Wasser- und Straßenaubamt Donaueschingen; zum Zeichner der Zeichnungsbüro Richard Braun bei der Wasser- und Straßenaubdirektion.

Planmäßig angestellt:
Straßenwärter Emil Fennig in Kandern.
Zur Ruhe gesetzt auf Ansuchen wegen leibender Gesundheit: Der Straßenwärter Gustav Wagner in Weierheim.
Zur Ruhe gesetzt kraft Gesetzes nach Erreichung der Altersgrenze:
Bauoberinspektor Johann King in Rastatt.

Badisches Landestheater Karlsruhe

Spielplan vom 12. bis 17. April 1932
Im Landestheater:
Dienstag, 12. April. * B 23. Th.-Gem. 101 bis 200. Sommer von einst. Operette von Kajati. 20 bis 22.30 (4.20).
Mittwoch, 13. April. * A 25 (Mittwochmiete). Th.-Gem. II. S.-G. Der fliegende Holländer. Von Wagner. 20 bis 22.45 (5.70).
Donnerstag, 14. April. * D 26 (Donnerstagniete). Th.-Gem. I. S.-G. Zum ersten Male: Vor Sonnenuntergang. Schauspiel von Gerhart Hauptmann. 20 bis nach 22.30 (4.20).
Freitag, 15. April. Geschlossene Sondernovellierung für die Volksbühne: Im weißen Hölzl. Singspiel von Benachth. 20 bis 23.
Samstag, 16. April. * C 23. Th.-Gem. 901 bis 1000. Hoffmanns Erzählungen. Von Offenbach. 20 bis nach 22.30 (5.70).
Sonntag, 17. April. Morgenfeier „Wilhelm Busch“. 11.15 bis 12.30 (0.50 bis 1.—).
Nachmittags: 11. Vorstellung der Sondernovellierung für Auswärtige: Der Wildschütz. Komische Oper von Lorking. 15.15 bis 18 (3.50).
Abends: * G 23. Th.-Gem. 1001 bis 1100. Rigolotto. Von Verdi. 20 bis 22.15 (6.30).
Im Städtischen Konzerthaus:
Sonntag, 17. April. * Zur goldenen Liebe. Operette von Benachth. 19.30 bis 22.15 (2.80).
Auswärtiges Gastspiel:
Samstag, 16. April. In Forstheim: Tänze.

Mit Heutigem übergebe ich Herrn Rud. Kutterer mein unter der Firma Joh. Hertenstein geführtes Manufakturwarengeschäft. Ich danke meiner verehrten Kundschaft für das mir bis jetzt entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **FR. KUCH**

**ERÖFFNUNG:
MONTAG, 11. APRIL**

**KLEIDERSTOFFE
WEISSWAREN
AUSSTEUERARTIKEL**

Unter höf. Bezugnahme auf nebenstehende Anzeige eröffne ich hiermit das von der Firma Joh. Hertenstein übernommene Manufakturwarengeschäft. Die verehrte Kundschaft bitte ich höflichst, das dem bisherigen Inhaber Herrn Fr. Kuch entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen. Gleichzeitig möchte ich auch meine werte Kundschaft freudl. ersuchen, mir die Treue in bisher gewohnter Weise auch weiterhin zu bewahren. Auch würde ich mich bemühen, durch Verkauf nur bester Waren zu vorteilhaften Preisen in jeder Hinsicht Ihre Zufriedenheit zu erhalten.

Hochachtungsvoll **JOH. HERTENSTEIN**
Inhaber: Rudolf Kutterer
Herrenstr. 25, Ecke Erbprinzenstr.
807

Badisches Landestheater
Sonntag, den 10. April 1932
Nachmittags
10. Vorstellung der Sondernovellierung für Auswärtige
Neu einstudiert:
Der fliegende Holländer
Von Wagner
Dirigent: Schwarz
Spielleitung: Kruschka
Mitwirkende:
Gaberfort, Reich-Dörich, Kiefer, Schöpfflin, Schäfer, Straß
Anfang 15¹/₂ Ende 17¹/₂
Preise 0,50—3,50 RM
Abends
*C 22. Th.-Gem. 1401—1500
Losca
Von Bucchi
Dirigent: Schwarz
Regie: Kruschka
Mitwirkende:
Gaberfort, Reich-Dörich, J. Gröbinger, Hofpach, Kainbach, Kienwig, Demner, Kruschka
Anfang 20 Ende 22¹/₂
Preise E (1—6,30 RM)
Montag, den 11. April 1932
Volksbühne: Aprilvorstellung:
Wallenstein
Die Piccolomini — Wallensteins Tod
Von Schiller
Regie: Dr. Baag
Mitwirkende:
Vertram, Ermath, Frauendorf, Seiling, Baumbach, Brand, Kloebe, Kienig, Ernst, Gemmede, Herz, Hiel, Höder, Hofpach, Kienig, Kuhn, Luther, Mehner, P. Müller, Preiter, Schulze, v. d. Trend, Seibert

Grimm, Seibert, Rindemann, Schöndhaler
Anfang 19¹/₂ Ende 23¹/₂
Preise B (0,70—4,20 RM)
Der IV. Rang ist für den allgem. Verkauf freigegeben
Die 12.4. Sommer von einst. M. 13.4. Der fliegende Holländer. Do. 14. 4. Zum erstenmal: Vor Sonnenuntergang. Fr. 15. 4. Im weißen Hölzl. Sa. 16. 4. Hoffmanns Erzählungen. So. 17. 4. Morgenfeier „Wilhelm Busch“. Nachmittags: Der Wildschütz. Abends: Rigolotto. Im Konzerthaus: Zur goldenen Liebe.



Im Städt. Konzerthaus
Sonntag, den 10. April 1932
Zur goldenen Liebe
Operette von Benachth
Dirigent: Stern
Regie: Herz
Mitwirkende:
Genter, Janz, Seibert, Seiling, Fr. H. Höder, Brand, Kloebe, Kienig, Luther, Löfer, P. Müller, Mehner, Preiter, Schulze, v. d. Trend, S. Müller, Seibert
Anfang 19¹/₂ Ende 22¹/₂
I. Partett 2,80 RM

Trunksucht
vollkommene Entwöhnung
Nichtraucher
in wenigen Tagen mit und ohne Wissen. L. 792
Aufklärung durch:
Karl - Apotheke, Karlsruhe

Sorbulare
liefert preiswert
G. Braun GmbS.
Karl - Friedrich - Straße 14
B. 909. Karlsruhe. Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Fritz Niegger, Inhaber einer Möbelschneiderei in Hagsfeld und die Verfügungsbeschränkung wurden nach Befristung des im Vergleichstermin vom 29. März 1932 angenommenen Vergleichs aufgehoben. Karlsruhe, den 6. April 1932. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 9.
Schweigen. R. 883
Güterrechtsregistereintrag Band III Seite 12: Gruber, Albert, Chauffeur in Brühl und Ida geb. Mey. Vertrag vom 30. März 1932. — Gütertrennung. Schweigen, 7. April 1932.
Bad. Amtsgericht, I.



Carl August Nieten & Co.
KOHLENHANDELSGESELLSCHAFT
ab 11. April 1932 umgezogen nach
Kaiserstraße 154, II. Stock
gegenüber der Hauptpost (im Hause Schmidt-Staub)

Kunsthaus Büche Inh. W. Bertsch
hat zur Zeit ausgestellt
Gust. Kullrich, Karlsruhe
Wilh. Sauter, Ladenburg
Ludwigsplatz

Darlehen
Auszahlung sof. Bisher über 500 000 RM verm.
Aus, bringt Gewinn!
Karlsruhe, Karlstraße 53, p.

Bad. Lichtspiele • Konzerthaus
heute 8.30 Uhr — Sonntag nur 4 Uhr — Montag 8.30 Uhr
Der große **Fremdenlegionsfilm**
Blutsbrüderschaft
Große Orchesterbesetzung! Jugend verboten!